

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.50/013/2024



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
	Amt für Mobilität und Klimaschutz

Sachbearbeiter/in: Alina Haitzer
----------------------------------

**Stand Förderprojekt Biodiversitätsstrategie**

Anlage 1: Projektzeitplan

Anlage 2: Abbildungen Bestandsanalyse

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Ausschuss für Umwelt und Mobilität	02.12.2024	öffentlich	Beschluss

**Beschlussvorschlag:**

- I. Der Sachvortrag wird zur Kenntnis genommen.
- II. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im Zuge der Erstellung einer Biodiversitätsstrategie ein Mähkonzept zu erarbeiten.
- III. Das Biodiversitätskonzept soll gemäß Zeitplan bis Ende 2025 dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt werden.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	X	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

Klimaschutz			
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:		II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?	
<input type="checkbox"/>	Ja, positiv*	<input type="checkbox"/>	Ja*
<input type="checkbox"/>	Ja, negativ*	<input type="checkbox"/>	Nein*
X	Nein		

\*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

## **I. Zusammenfassung**

Im Sachvortrag wird der Sachstand des Förderprojekts „Erstellung und Umsetzung einer umfassenden und handlungsorientierten Biodiversitätsstrategie für Schwabach dargelegt.

Das Projekt ist zweistufig in eine Konzeptphase 2024-2025 und eine Umsetzungsphase 2026-2029 gegliedert, wobei die Personalressource für die gesamten Projektlaufzeit bereits eingestellt wurde (A.10/565/2023). Die Personalressource ist für die Projektlaufzeit bis 2029 befristet eingestellt. In der ersten Phase erfolgt eine Bestandsaufnahme und die Erarbeitung der kommunalen Biodiversitätsstrategie (KBS). Die KBS soll dann in der zweiten Phase umgesetzt werden. Formale Voraussetzung für die weitere Bewilligung der Förderung für die Jahre 2026 - 2029 ist der Beschluss einer kommunalen Biodiversitätsstrategie (KBS) bis Ende 2025.

Das Projekt wird mit einer Förderquote von 75 % für Sach- und Personalmittel vom Bundesamt für Naturschutz mit den Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) gefördert.

Ein Zeitplan zum Projekt gemäß Förderantrag kann der Anlage 1 entnommen werden.

## **II. Sachvortrag**

### **1. Bestandsaufnahme**

Die Biodiversitätsstrategie soll einen Katalog mit biodiversitätsfördernden Maßnahmen beinhalten. Im Rahmen des Projekts sollen beispielhafte Maßnahmen durchgeführt und evaluiert werden. Um wirkungsvolle Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt definieren zu können, wurde vorab eine Bestandsaufnahme der projektrelevanten Daten und Informationen vorgenommen. Es wurden Fachgespräche mit Akteurinnen und Akteuren aus verschiedenen Fachbereichen innerhalb und außerhalb der Verwaltung geführt. Außerdem wurden Gutachten und Berichte aus dem Bestand der Stadtverwaltung zu Artengruppen und Lebensräumen im Stadtgebiet gesichtet. Vorhandene ortsbezogene Daten (z.B. Standorte von Fledermauskästen) wurden in Geo-Informationssystemen digitalisiert und sollen weiterhin gepflegt werden (Abb. 1, Anlage 2). Des Weiteren wurden städtische Grünflächen für eine ökologische Anpassung der Grünflächenpflege ausgewählt (Abb. 2 und 3, Anlage 2). Auf diesen Flächen wird zukünftig die Mähfrequenz reduziert, Teilmahd durchgeführt und das Mähgut unter Einsatz der neuen insektenschonenden Mähgeräte abgeräumt. Um die ökologischen Auswirkungen der geänderten Pflege beobachten zu können, wurden Gutachter mit der Untersuchung bestimmter Artengruppen auf den Projektflächen beauftragt. Die resultierenden Daten dienen als Grundlage für den Vorher-Nachher-Vergleich nach einer Pflegeänderung auf den entsprechenden Grünflächen. Außerdem wurden Blühflächen, die bereits vor ca. 10 Jahren durch die Stadtgärtnerei angelegt wurden, durch Kartierungen von Vegetation und der Bestäubergruppe Wildbienen auf ihren ökologischen Wert untersucht (Abb. 4 und 5, Anlage 2).

### **2. „Runder Tisch Biodiversität“**

Die „Runden Tische Biodiversität“ dienen der Information, dem Austausch und der gemeinsamen Erarbeitung der Biodiversitätsstrategie. Projektbeteiligte sind bislang städtische Mitarbeitende der Fachbereiche Stadtgärtnerei und Bauhof, Stadtplanung, Klimaschutz, Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Gebäudemanagement und Stadtförsterei/Liegenschaften, Vertreter des Landschaftspflegeverbandes, Stadtratspflegerin des Bereichs Umwelt-, Natur- und Klimaschutz und Vertreter des Bund Naturschutz Schwabach. Die Projektsteuerungsgruppe wird für die Projektlaufzeit mindestens einmal im Jahr im Rahmen des „Runden Tisches Biodiversität“ tagen. Anfang Februar wurden die Projektbeteiligten im Rahmen der Auftaktveranstaltung über die Rahmenbedingungen und den Ablauf des Projekts informiert.

Beim ersten runden Tisch im Oktober wurde über die bisherigen Ergebnisse der Bestandsaufnahme berichtet und der aktuelle Projektfortschritt dargelegt. Es fand außerdem die Definition der verschiedenen Themenschwerpunkte für die Strategie statt, zu welchen Workshop-Gruppen gebildet wurden. Erste Ziele und Maßnahmen zu den Themenschwerpunkten wurden im Rahmen des „Runden Tisches Biodiversität“ erarbeitet.

Folgende Themenschwerpunkte soll die Biodiversitätsstrategie umfassen:

- Schwabacher Stadtnatur (Stadtgrün):  
Die biologische Vielfalt im Schwabacher Stadtgebiet soll vor allem durch die ökologische Aufwertung städtischer Grünflächen erhalten und gefördert werden. Zentrale Maßnahmen sind hierbei die Etablierung eines ökologischen Pflegekonzepts und die Verwendung neuer insektenschonender Mähtechnik.
- Schwabacher Flora und Fauna: Arten- und Biotopschutz:  
Die Biotopvernetzung im Stadtgebiet soll innerhalb des Projekts analysiert und durch gezielte, noch zu definierende Maßnahmen, verbessert werden (z.B. Neuanlage von (Trittstein-) Biotopen). Außerdem sollen bestimmte Arten durch Schutzmaßnahmen (z.B. Nisthilfen) gefördert werden.
- Umweltbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Wertschöpfung:  
Im Rahmen des Projekts „Vielfalt ist Gold wert – Mehr Biodiversität für Schwabach“ (neuer Kurztitel für Öffentlichkeitsarbeit) wird mit Öffentlichkeitsarbeit auf den verschiedensten Kanälen (z.B. Stadtblick, Website, Social Media) auf das Projekt selbst aufmerksam gemacht. Zudem soll das Bewusstsein der Bürgerschaft zu den Themen Biodiversität und Stadtnatur allgemein gefördert werden. Das Umweltbildungsangebot der Stadt Schwabach soll um Projekte und Aktionen mit Schulklassen, Ehrenamtlichen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern erweitert werden.
- Biodiversität in der Verwaltung und Stadtplanung:  
Dem Erhalt und Schutz der biologischen Vielfalt wird durch die Schaffung der Stelle des Biodiversitätsmanagements ein hoher Stellenwert zugesprochen. Eine Beteiligung des Biodiversitätsmanagements bei städtischen Bauprojekten ist eine zentrale Maßnahme, um den Biodiversitätsschutz in der Verwaltung zu verankern.

In den folgenden Monaten werden themenspezifische Workshops in Kleingruppen stattfinden, um die Ziele und Maßnahmen zu konkretisieren und bereits die Umsetzung bestimmter Maßnahmen zu planen.

### 3. Projektbegleitende Arbeitsgruppe mit Projektträger

Die projektbegleitende Arbeitsgruppe setzt sich aus den Vertretern der Stadt Schwabach (Bevollmächtigter, Projektleiterin, administrative Bearbeiterin) sowie den fachlichen und administrativen Ansprechpartnerinnen des DLR-Projektträgers zusammen und tagt jährlich. Die Treffen sind im Förderbescheid verpflichtend festgesetzt. Bei der PAG-Tagung Anfang November wurden der Projektfortschritt und die Umsetzung des Projekts näher beleuchtet. Der inhaltliche und zeitliche Ablauf des Projekts wurde hierbei positiv durch den Projektträger bewertet.

### 4. Ausblick

Wie bereits beschrieben, werden die Ziele und Maßnahmen der Biodiversitätsstrategie in den kommenden Monaten in Workshops zu den aufgezählten Themenschwerpunkten konkretisiert. Parallel zur Workshopphase wird der Entwurf der Biodiversitätsstrategie kontinuierlich weiterentwickelt und um die Ergebnisse der Workshops erweitert. Die KBS wird nach Fertigstellung 2025 zur Beschlussfassung vorbereitet. Ergänzend zur Biodiversitätsstrategie soll ein Mähkonzept erarbeitet werden. In diesem Konzept sollen bereits bestehende ökologische Pflegepläne der Stadtgärtnerei und des Bauhofs

zusammengeführt und die in der Biodiversitätsstrategie erarbeiteten Maßnahmen zur Grünflächenpflege eingearbeitet werden. Dies wird in enger Abstimmung mit den betroffenen Stellen durchgeführt. Zur Information und Sensibilisierung der Bürgerschaft wird eine Veröffentlichung des Mähkonzepts angedacht.

### **III. Kosten**

Der Sachvortrag dient grundsätzlich zur Kenntnisnahme. Es ergeben sich daraus unmittelbar keine zusätzlichen Kosten.

### **IV. Klimaschutz**

Relevante Auswirkungen auf den Klimaschutz ergeben sich aus der Konzeptphase vorerst nicht. Die aus der Biodiversitätsstrategie resultierenden Maßnahmen werden in Umsetzungsphase positive Auswirkung auf den Klimaschutz in Schwabach bewirken.